



Sehr geehrter Herr xxxxxx,

wie uns bekannt wurde, wurden einige Gemeinderäte von Herrn OB Heirich und/oder Frau Igel-Goll in den letzten Tagen telefonisch kontaktiert. Damit wird versucht, die Mehrheiten im Gemeinderat zu Gunsten eines Hotels nach den Vorstellungen von Herrn Neveling sicherzustellen. Deshalb halten wir von der Bürgerinitiative „Nürtingen am Neckar“ (BI) es für legitim, dass auch wir Ihnen unseren Standpunkt dazu erläutern.

Der Gemeinderat hat am 22.02.2018 mehrheitlich beschlossen, dass der Verkaufsbeschluss vom 14.11.2017 über die Grundstücke an der Neckarstraße zurückgenommen wird. Seitdem hat Herr Heirich zusammen mit Frau Igel-Goll weiterhin intensiv mit dem Investor Neveling verhandelt, einzig und allein mit dem Ziel, noch vor der Sommerpause einen erneuten Verkaufsbeschluss herbeizuführen und dies ohne jegliche Bürgerbeteiligung.

Sollte der Gemeinderat dieses Vorgehen unterstützen, wird für jedermann sichtbar: Der Beschluss vom 22.02.2018 war nur ein taktisches Manöver, um einen Bürgerentscheid zu verhindern. Ganz abgesehen von den Kosten in Höhe von 240.000 € für den Wettbewerb „Westlicher Neckar“, dessen Ergebnisse mit den mittlerweile bekannten Hotelplänen ad absurdum geführt werden. Ein derartiges Verhalten ist gegenüber der Bevölkerung ein dauerhafter Vertrauensbruch – zumal der Wettbewerb auf Basis der Ergebnisse von ISEK mit großer Bürgerbeteiligung durchgeführt wurde. Vor dem Hintergrund des großen Protests, der das Hotelprojekt seit langem begleitet, wäre es angemessen, wenn dazu eine systematische Bürgerbeteiligung gemäß dem 2013 vom Gemeinderat verabschiedeten Handlungsmodell stattfinden würde.

Auch ist den Gemeinderäten mittlerweile bekannt, dass die Familie Vetter und der Hotelier Pflum sich mit Neubau- bzw. Erweiterungs-Plänen tragen. Die Hoteliers Vetter haben in Ihrer Email, die allen Gemeinderatsmitgliedern vorliegt, eindeutig zum Ausdruck gebracht, dass sie von einem Neubau absehen würden, sollte das Hotel am Neckar nach den derzeitigen Plänen von Herrn Neveling realisiert werden. Es müsste für den Gemeinderat selbstverständlich sein, sich zunächst um die Nürtin-

ger Gewerbetreibenden zu kümmern, ehe er sich zum Interessenvertreter eines Reutlinger Hoteliers machen lässt.

In den vergangenen Monaten waren die Vertreter der BI mit ihrem Info-Stand insgesamt 11 mal auf dem Wochenmarkt und 14 mal in den Teilorten, um einerseits die Bürger über den aktuellen Sachstand zu informieren und andererseits die Stimmung und die Meinungen der Bürger zu erfahren. Entgegen der von einigen Gemeinderäten und der Verwaltungsspitze immer wieder verbreiteten Ansicht, dass es sich bei der Bürgerinitiative um eine kleine Minderheit der Nürtinger Bürger handelt, sind wir in den vergangenen Wochen zu einer ganz anderen Auffassung gelangt. Offensichtlich herrschen bei einigen Gemeinderäten falsche Vorstellungen davon, welche Stimmung uns dort entgegenschlägt. Anstand und Achtung gegenüber den gewählten Gemeinderäten und dem OB verbieten es uns, dies hier in Gänze wiederzugeben. 4.701 Unterschriften gegen das Hotelprojekt sprechen eine deutliche Sprache, zumal die häufig zitierten zahlreichen Hotelbefürworter sich bis heute nicht öffentlich dazu bekennen. Auch die mehr als 75 Leserbriefe in der Nürtinger Zeitung haben sich samt und sonders gegen die Hotelpläne ausgesprochen. Der oft zitierte Riss geht erkennbar nicht durch die Bevölkerung sondern einzig und allein durch den Gemeinderat. Ein Bürgerentscheid hätte hier Klarheit gebracht, da alle Bürger dazu aufgerufen wären, ihre Meinung kund zu tun. Aber den hat der Gemeinderat mit seinem Beschluss vom 22.02.2018 ja vorerst raffiniert verhindert.

Gemeinderäte sind ausschließlich an Ihr Gewissen gebunden und sie sollen die Interessen der Nürtinger Bürger vertreten. Es steht nirgends geschrieben, dass sie einem Fraktionszwang oder einer Fraktions-Disziplin folgen müssen, genauso wenig wie den Vorgaben des OB oder gar seiner persönlichen Referentin. Und schon gar nicht sind sie gewählt worden, um die Interessen eines einzelnen Investors gegen die eigenen Bürger zu vertreten. Aber genau dieser Eindruck entsteht seit geraumer Zeit.

Sollte der Gemeinderat den Bau des Fortuna-Hotels am Neckar ermöglichen, wird das Abstimmungsverhalten jedes einzelnen Gemeinderats in Sachen Hotel Thema beim kommenden Kommunalwahlkampf werden. So wie die meisten Bürger das Vertrauen in Herrn Heirich dauerhaft verloren haben, wird das Thema Hotel am Neckar einen dauerhaften Schatten auf die Befürworter des Hotels am Neckar werfen und möglicherweise eine ganz andere Zusammensetzung des nächsten Gemeinderats bewirken.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative „Nürtingen am Neckar“